

Tischtennis

TSV Bokeloh ist in echter Sektlaune

Nach dem Zwischenstand von 2:2 sind die Damen des TSV Bokeloh in der **Bezirks-oberliga** zu einem 8:2 beim SV Brokeloh gestürzt. Eine Spielerin habe um eine Flasche Sekt gewettet, dass ihr nicht wieder ein 0:3 wie im verlorenen Hinspiel gegen die Brokeloherinnen passiere, berichtete Kapitänin Sabine Politz. „Die Wette wurde aufgegriffen, wir hatten zwei Flaschen Sekt im Gepäck.“

Auch enge Spiele gewannen die Bokeloherinnen und konnten also die Korben knallen lassen. „Wir sind aber über den großen Abstand zu den vorderen beiden Plätzen etwas traurig. Wir können da aus eigener Kraft nicht mehr hinkommen“, sagte Politz. „Aber vielleicht haben wir deshalb auch so entspannt gespielt.“

Bessere Doppel

Bezirksliga-Herbstmeister SV Frielingen II hat seine Position mit einem 8:2 bei der SV Arnum gefestigt. „Diesmal stellten wir die Doppel besser zusammen und gingen mit 2:0 in Führung“, berichtete Spitzenspieler Birgit Öhlschläger. Bis auf die beiden Niederlagen gegen die Nummer eins der Sportvereinigung sei es eine relativ klare Sache und gute Mannschaftsleistung gewesen.

In der Staffel 4 zog der TSV Bordenau mit einem 8:6 beim TSV Hassel den Kopf aus der Schlinge. Anke Wittneben bewahrte im abschließenden Einzel die Ruhe. Seine blendende Form bestätigte der Tabellendritte mit dem 7:7 gegen Spitzenreiter TuS Estorf-Leeserlingen, wobei eine 3:0-Führung sogar Appetit auf einen Sieg gemacht hatte. Kristina Streifling, Wittneben, Sandra Pongs und Heike Thiel boten einen starken Auftritt.

In der Staffel 7 kam beim TuS Harenberg nach dem 2:8 beim TV Mandelsloh, als ein 11:8, 14:12, 6:11, 7:11, 9:11 von Betina Schmidt/Nadine Gebauer zum 0:2 in den Doppeln die Niederlage einleitete, durch das 8:2 gegen den TSV Schneeren II wieder Freude auf. Dabei gab es umgekehrte Vorzeichen, Meike Dolle/Susanne Stiller stellten mit einem 8:11, 11:8, 11:9, 7:11, 11:7 zur 2:0-Führung die Weichen auf Sieg – auch wenn Mareike Böschen und Doris Heidemann das 2:2 packten. sdi/ma

Termin

Das Fußballturnier um den 8. Velberholz-Cup steigt am 4. und 5. Juli. Etwa 60 Mannschaften von den G- bis zu den A-Junioren werden beim SV Velber erwartet. sdi

Starkes Trio ist wieder da

Fußball: Kreisliga 2 – Schloß Ricklinger wollen noch einige Ränge klettern

VON NICOLA WEHRBEIN

Manch einer dürfte vom direkten Wiederaufstieg geträumt haben. Doch davon ist der TSV Schloß Ricklinger derzeit meilenweit entfernt. Der Bezirksligaabsteiger spielt eine Etage tiefer nicht die erwartete gute Rolle. Mit nur drei Siegen belegt das Team Rang 13 in der Kreisliga 2 – eine äußerst ernüchternde Bilanz.

Coach Marc Obermann will es am Ende zumindest

auf einen einstelligen Tabellenplatz schaffen. „Ich bin guten Mutes“, betont Obermann. Seine Hoffnungen ruhen dabei insbesondere auf drei Rückkehrern: Das Trio Pierre Eckwert, Sebastian Wilhelm und Dennis Brinkmann ist nach langer Verletzung wieder fit. Vor allem die Tore von Goalgetter Brinkmann hat der TSV in der Hinrunde schmerzlich vermisst. „Mit diesen drei Spielern steigt zweifellos die Qualität im Team“,

erklärt der Coach. Darüber hinaus kann Obermann auf zwei Neue bauen: Torwart Holm Schwinger und Defensivmann Nies Kiel – beide sind Mitte November beim Ligakonkurrenten TSV Havelse II vor die Tür gesetzt worden.

Nicht mehr mit dabei sind indes Florian Arend (TSV Stelingen, Alte Herren) sowie Lokman Tavan und Christoph Heger (beide werden wohl aufhören).

Nach den anfänglichen

Turbulenzen der Hinrunde inklusive Trainerentlassung des just im Sommer verpflichteten Toni Pagano und Kontroversen mit einigen Akteuren dürften die „Schloris“ nun wieder an einem Strang ziehen. Der Kader ist ohnehin gut besetzt. Wenn sich jeder Einzelne auf seine Stärken besinnt und die Elf als Einheit auf dem Platz agiert, sollte das von Obermann ausgegebene Ziel „Achter oder Neunter“ noch machbar sein.



Der Schloß Ricklinger Angreifer Dennis Brinkmann (rechts, gegen Letters Fabian Mannig) ist wieder fit.

Chris

Kurz notiert

Patrick Weinoch ist neuer Trainer der D-Junioren-Fußballer bei der SG Letter 05. Der 24-Jährige ist der Nachfolger des zurückgetretenen Tuncay Paca. sdi

Tischtennis

Prima Debüt für Seelzerin Ronja Gothe

Der TuS Seelze hat seinen Höhenflug in der Niedersachsenliga der **Jungen** mit einem 8:2 gegen den TuS Gümmer fortgesetzt und seine Ambitionen auf die Meisterschaft untermauert.

„Unsere Nummer eins Marcel Wilzek sagte wegen einer Grippe kurzfristig ab, von daher standen wir auf verlorenem Posten. Die zwei Punkte waren in Ordnung“, sagte Ralf von der Brellie, Coach der Gümmeraner. Niclas Brinkmann schlug Sascha Volkhine, Ersatzmann Nicolas Schulze freute sich über seinen Fünf-Satz-Erfolg gegen Phil Fiedler.

Bei den **Mädchen** schlug der TuS Seelze in der Nähe der holländischen Grenze zwei Fliegen mit einer Klappe. Dem 8:2 beim SC Union Emlichheim schloss sich ein 8:0 beim Hoogsteder SV an. Für Debütantin Ronja Gothe war es nach dem knappen 3:11, 11:8, 12:14, 11:2, 9:11 im Doppel mit Lisa Czaya ein positiver Einstand. „Wir mussten die 450 Kilometer Gesamtstrecke zum Glück nur einmal fahren. Ronja sprang für Tabea ein, die sich eine Zerrung zugezogen hatte“, berichtete Betreuer Lars Köster.

Beim Tabellenletzen habe es anfangs nach einem engen Spiel ausgesehen, da beide Doppel umkämpft waren. „Doch Seraphine Moser agierte wie immer souverän und Lisa sicher. Ronja überzeugte auf Anhieb mit einer tollen Leistung“, freute sich Köster. ma

Gunter Geweke zeigt sich ausgefuchst

Tischtennis: Bezirk Herren – Seelzer überraschen den Primus – Nordmann in toller Form

VON MARTINA EMMERT

Der SV Frielingen hat sich in der **Bezirksliga** 4 ein 9:6 beim SV Marienwerder erkämpft.

„Nach einem 2:4 legten wir ein 8:4 vor. Aus einem guten Team stach Torsten Fabritz mit zwei Einzelsiegen und dem Doppelpunkt an der Seite von Marc Möller hervor“, erklärte Kapitän Florian Schimetzek. Die Ersatzspieler Dustin Coe und Jörg Feldmann sicherten den Sieg.

Der TuS Seelze III düpierte in der **1. Bezirksklasse** 7 den Titelkandidaten TSV Havelse mit 9:2. Der Gastge-

ber kassierte die erste Saisonniederlage, die mit einem 0:3 begann. „Wir formieren unsere Doppel je nach gegnerischem System fast immer anders. Dadurch gerieten die erfolgsverwöhnten Havelser in eine ungewohnte Situation“, freute TuS-Kapitän Gunter Geweke, der sich selbst als Fuchs in Sachen Aufstellung bezeichnet.

Zudem trat Oliver Stamler erstmalig im Spitzenpaarkreuz an, der in der umkämpften Schlussphase nach einem 0:2 gegen Danny Schickedantz mit 11:9 im Entscheidungssatz die Wende schaffte. Ron Fiedler sorg-

te mit dem 11:4 im fünften Durchgang gegen Marc Dieter für die Krönung. „Für uns ist nur der Klassenerhalt wichtig“, unterstrich Geweke.

Für den TSV Neustadt bedeutete das 1:2 in den Doppeln beim TuS Gümmer IV schon kein gutes Zeichen. Das Topduo Gernot Kahle/Fabian Köhler scheiterte 0:3 gegen Niclas Brinkmann/Thomas Thieling. Im Einzel präsentierten sich Kahle und Dirk Kretschmer präsent, aber das überraschende 6:9 wusste die beiden Neustädter nicht mehr zu verhindern. Beim TuS erwischte Carsten Nordmann eine ex-

quisite Form. „Wir haben die Niederlage abgehakt. Das war nicht unser Tag, zumal Sven Büttner kurzfristig fehlte“, kommentierte Kapitän und Nummer zwei des TSV, Uwe Sartorius. An der Tabellenspitze war der TSV Bokeloh nicht zu stoppen. Dem 9:0 gegen den SV Velber folgte ein 9:1 beim TuS Gümmer IV. „Da wäre uns fast das perfekte Wochenende geglückt. Es gab nichts zu meckern“, bekräftigte TSV-Mannschaftsführer Manfred Ephan.

In der **2. Bezirksklasse** 13 bejubelte der SV Velber II ein 9:7 beim Aufstiegsaspiranten MTV Herrenhausen.

Sechsmal punktete der SV in fünf Sätzen, für das i-Tüpfelchen sorgte Jacob Wehrbein im finalen Einzel mit dem 6:11, 10:12, 11:7, 11:9, 14:12. Sven Lohmann/Norman Leibfried markierten ein 3:0 im Abschlussdoppel.

In der Staffel 14 hatte der TSV Poggenhagen beim 9:2 mit einem Sturmloch des TTV Kolenfeld gerechnet. Ein 4:0 von Christian Hein und Niklas Gland im oberen Paarkreuz ließ den TTV aber verstummen. „Das Ergebnis bestätigte die Tabelle, wir sind weiter oben zu finden, und Kolenfeld muss nach unten schauen“, sagte TSV-Kapitän Wilfried Hein.